

## Vorwort.

Mit dem vorliegenden Buche beabsichtige ich, den geehrten Lesern eine Reihe interessanter Bilder aus der sogenannten „guten alten Zeit“ vor die Seele zu führen, um sie in den Stand zu setzen, sich eine treue Vorstellung von den Zuständen zu machen, wie solche zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, besonders in Mitteldeutschland, geherrscht haben. Diese Darstellungen geben Veranlassung sichere Vergleiche zwischen sonst und jetzt anzustellen, das Gute, was die Vergangenheit bot, deutlich zu überblicken und die Tugenden unserer Vorfahren der gegenwärtigen Generation zur Nachahmung zu empfehlen. — Gleichzeitig sind diese Bilder aber auch geeignet, die Fehler unserer Voreltern blozulegen und zu beweisen, wie traurig und kläglich doch die damaligen Zustände mitunter waren, wie mangelhaft viele Gebrauchsgegenstände und wie unvollkommen und ungenügend alle Staatseinrichtungen und kommunalen Anstalten gewesen sind. Hierbei gewinnen aber meine verehrten Leser in angenehmer Erinnerung des Selbsterlebten ein klares Verständniß dafür, mit welchen Riesenschritten wir im neunzehnten Jahrhundert vorgegangen sind, wie die Industrie, der Handel, der Verkehr, das Gewerbe, sowie Künste und Wissenschaften sich aufgeschwungen haben und wieviel wichtige Erfindungen inzwischen gemacht worden sind. Ferner: wie großartig sich unser gesamntes Staatsleben gestaltet und wie unsere nationalen Zustände von der tiefsten Ohnmacht und schmerzlichsten Zerrissenheit sich aufgeschwungen und unser liebes Vaterland zur Einigung und Großmachtstellung gelangt ist.

Dieses kleine Buch dürfte für alle Stände, auch für die gebildeten, von Nutzen sein, denn jeder verständige Familienvater wird finden, daß er seinen erwachsenen Söhnen und Töchtern eine wirkliche Wohlthat erweist, wenn er ihnen meine „Bilder“ in die Hände giebt. Gewiß werden junge Leute, wenn sie sich in den Tugenden ihrer Vorfahren spiegeln, sittlich gehoben, über gewisse soziale Verhältnisse aufgeklärt und von Irrwegen abgeleitet werden.

Dies Alles ist aber höchst wichtig, wenn man erwägt, daß jetzt ein unheimlicher Geist im ganzen deutschen Volke herumschleicht. Die Mehrzahl aller Menschen ist mißvergnügt, alle Parteien stehen sich schroff gegenüber und unsere sozialen Zustände gehen sichtlich einem Zerfallsprozeß entgegen, denn ein großer Theil des Volkes ist moralisch vergiftet und die Dynamitverbrechen verbreiten Angst